

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 13. April. In der gestrigen Bundesrats-Session betonte der württembergische Bevollmächtigte die Nothwendigkeit, derartige Verhandlungen der Geschäftsordnung des Bundesrates vorzunehmen, daß Vorgesandene bei der Abstimmung am 4. d. vermeiden werden könnten. Änderungen der Verfassung werden sichergestellt. Änderungen der Verfassung werden sichergestellt. Änderungen der Verfassung werden sichergestellt.

Wien, 12. April. Bei der hier stattgefundenen Ergänzungswahl zum Bezirksrat wurde der Herrarzt Antoine (Protektor) mit 923 Stimmen gewählt. Der von der deutschen Partei aufgestellte Kandidat, Anwalt Wagner, erhielt 753 Stimmen.

Brüssel, 12. April. Das offiziöse „Echo du Parlement“ schreibt: Wenn der Papst wirklich das Auftreten der belgischen Bischöfe gutheißt und ein Betrüger und Verräther wäre, wie die ultramontanen Blätter ihn darstellen, so könne eine ehrenwerthe Regierung anfänglicher Weise ferner keine Beziehungen mit diesem Mann mit dem Janusgesicht unterhalten.

Paris, 12. April. Wie das „Journal d'Amiens“ meldet, hat der Staatssekretär, Cardinal Nina, der französischen Regierung einen Protest des heiligen Stuhles gegen die Dekrete vom 29. März bezüglich der Kongregationen zugehen lassen.

London, 13. April. Der Bizehnig von Indien, Lord Lytton, ist unter dem Titel: Carl Lytton in den Grafenstand erhoben worden. — Der „Globe“ meldet, nach einer heute in Liverpool eingetroffenen Privatdepesche sei der König von Birma gestorben.

Christiania, 12. April. Der Storting hat das skandinavische Wechselgesetz angenommen.

Stettin, 12. April. Die zweite Kammer hat die Militär-Vorlage mit 121 gegen 75 Stimmen abgelehnt. Staatsminister de Oerz gab in Folge dessen die Erklärung ab, daß er sich als der Laiz der Regierung entziehen betrachte.

Berlin, 12. April. Nach dem heute Vormittag um 10 Uhr über das Verbot des Reichsanwalts Fürsten Gortschakoff ausgegebenen Bulletin hat derselbe die Nacht ruhig, aber schlaflos verbracht; der Kopf ist frei, die Schwäche ist dieselbe wie gestern, auch hat die Herzthätigkeit abgenommen.

Der Protest der Kurie.

Während die französischen Bischöfe mit gewohnter Frechheit der Regierung den Krieg erklären, hat auch der Papst zu den Märzdekretten Stellung genommen. Er protestirt — wenn der „Moniteur“ gut unterrichtet ist — in einer Note, welche der Kardinal Nina an den Nuntius in Paris gerichtet hat, gegen die betreffenden Verfügungen der französischen Regierung, welche er ungerecht und verächtlich nennt und für deren Folgen er dieselbe „im Namen der Gerechtigkeit und der Religion“ verantwortlich macht. Schon vorher hatte sich Leo XIII. verständig und mündlich in gleichem Sinne ausgesprochen, indem er dem französischen Vorkaiser, Desprez gegenüber es für die Pflicht des heiligen Stuhles erklärte, unter den schlimmsten Umständen in Frankreich wachsam auf den Schutz und die Verteidigung der verarmten und angegriffenen Rechte der katholischen Religion bedacht zu sein.

Daß der Papst jene Dekrete nicht billigt, kann Niemand wundernehmen. Der Jesuitenorden ist eine solche Wunde in der katholischen Kirche geworden, daß der Ordensgenosse unter schwachen Päpsten den Major domus spielt, und daß auch ein energischer Mann auf dem päpstlichen Stuhle den Einfluß der ungarischen Gewalt wohl etwas vermindern, aber sich nie von ihm freimachen oder gar zu dem Orden in einen feindlichen Gegensatz stellen kann. Deshalb ist nicht daran zu denken, daß in irgend absehbarer Zeit Clemens XIV. einen Nachahmer finden und die Bulla Dominus ac Redemptor noster eine zweite Auflage erleben könnte. Wenn aber der Papst die Thätigkeit der Jesuiten im Prinzipie billigt, so kann er natürlich eine Maßregel, welche in einem katholischen Lande die eine Hälfte der Thätigkeit unmöglich macht, nur missbilligen und das ist die Märzdekrete missbilligen werde, darüber lassen sich ihre Urheber sicher nicht täuschen. Auf sie wird also der päpstliche Protest wenig Eindruck machen, um so weniger Eindruck, als Leo, seinen Charakter und seiner Gewohnheit gemäß, für diese Handlung die aller mildeste, am wenigsten provocirende Form, die eines Briefes seines Secretärs an den Nuntius des betreffenden Landes, gewählt hat. Eine Wirkung auf die französische Regierung hat sich natürlich der Papst von diesem Schritte nicht versprochen, er hat nur „seine Pflicht thun wollen.“ Am übrigen wird er, wahrscheinlich, dem Kampfe der Bischöfe gegen die französische Regierung scheinbar als ein theilnehmender Zuschauer gegenüberstehen, gelegentlich ihren Vöde auerkennen, aber zur Mäßigung ratend. So bleibt der Kurie die Möglichkeit, wenn sie die Zeit genommen glaubt, sich mit Anstand in das Unwiderstehliche zu fügen.

Deutsches Reich.

Der in der gestrigen Bundesrats-Sitzung genehmigte Entwurf einer Uebereinkunft mit Oesterreich-Ungarn hat folgenden Wortlaut:

Die kaiserlich-deutsche Regierung und die kaiserlich und königlich österreichisch-ungarische Regierung haben mit Rücksicht darauf, daß die zwischen ihnen zum Zwecke der Vereinfachung eines neuen Handels- und Zollvertrages eingeleiteten Verhandlungen bisher noch nicht zum Abschlusse geführt werden konnten und eine endgültige Verständigung auch für die nächste Zeit nicht in Aussicht nehmen lassen, zum Zwecke einer weiteren provisorischen Regelung der Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen beiden Reichen nachstehende Uebereinkunft getroffen:

Art. I. Der Handelsvertrag vom 16. Dez. 1878 soll nebst dem dazu gehörigen Schlußprotokoll für die Zeit vom 30. Juni 1880 bis 30. Juni 1881 mit folgenden Abänderungen in Wirksamkeit bleiben: 1. Die durch die Erklärung vom 31. Dez. 1879 unter Kraft gesetzten Bestimmungen in Art. 6 des Vertrages, dann im Schlußprotokoll zu diesem Art. VI. A und B, sowie die mittelst Noten vom 16. Dez. 1878 gegenseitig mitgetheilten

Detailvorschriften bleiben auch fernerhin außer Wirksamkeit, 2. Die Bestimmungen in Art. 10 Abs. 2 des Art. 10 des Vertrages, in dem dem Vertrage als Anlage A beigefügten Zolltarif und in den hierauf bezüglichen Erklärungen des Schlußprotokolls sollen auch während des Zeitraum bis zum 30. Juni 1881 insofern zur Ausführung gelangen, als die betreffenden Gesetze nicht entgegenstehen, 3. Die Bestimmungen im zweiten Absätze des Artikels 15 des Vertrages, betreffend das Verbot und die Befreiung der Anwendung nicht vollkommener Zersätze auf Eisenbahnen, bleiben auch fernerhin in Wirksamkeit, 4. Ebenso bleibt der zweite Absatz des Artikels 17 des Vertrages, betreffend das Verbot der Beschlagnahme von Eisenbahnen und deren Betriebsmitteln, auch fernerhin außer Wirksamkeit.

Art. II. Die gegenseitige Uebereinkunft soll beiderseits zur Allerhöchsten Ratifikation vorgelegt und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Urfunde dessen haben die Unterzeichneten im Namen ihrer Regierungsvortheile Uebereinkunft in doppelter Ausfertigung unterzeichnet und ihre Siegel beigesetzt. So geschehen zu Berlin, den 11. April 1880.

Philippshorn. (L. S.) Schönm.

Der Plan der internationalen Fischereiausstellung in Berlin ist definitiv festgesetzt.

Die Räume des Gorchowplatzes enthalten vom Eingang aus rechts die Ausstellungen von Japan, China und Ozeanien, links die von Australien, einen Raum für die Geschichte der Fischerei, für fischliche Berufe und für Literatur. Die hintere Seite wird von den Bureau's eingenommen, der Oberflüßig ist von Oesterreich und Deutschland occupirt. Die obere Etage enthält über dem Haupteingange die Ausstellung von Italien und der Grenzgebiete; rechts schließen sich die von Schweden, Dänemark, Norwegen, im Hintergrunde Nordamerika, Südamerika und England an, auf der rechten Seite die der Schweiz und Hollands, vorn endlich, der Berl.-Ausstellung benachbart, Italien. Vom Gorchowplatz aus führt links, an der Ausstellung der fischischen Berufe vorbei, der Weg aus dem landwirtschaftlichen Museum heraus in den eigens für die Ausstellung aufgeführten Anlagen zunächst zu der prachtvollen Rotunde in der Stalaktitenhalle mit ihren Fernbildern auf Neapel, ihren Bassins und sprudelnden Brunnen. Ein langer Gang mit Fischbehältern mit Oberlicht führt einen den besten Anmarschpunkt führt in einen großen Raum, welcher der künftigen Fischerei lebender Fische, den internationalen Aquarien vorbehalten ist; von dort gelangt man zur Restauration. Von hier tritt man in die für Deutschland an der hinteren Längsseite des Anbaues bestimmten Räume, welche das Rindfleisch, in dessen Mitte, umgeben von lebendigen Fischbecken, ein großer See angelegt ist, auf einer Insel, welche der künftigen Fischerei lebender Fische, der deutschen Ausstellung führt endlich noch ein Gang zu einer hinter dem landwirtschaftlichen Museum gelegenen Rotunde, welche Zbran und Guano, Komposten, Mähdreschmaschinen, frische Fische und dergl. enthält wird. Die Herren James M. Combie & Co. Fischhändler in Wetzlar, in Schottland werden höchst interessante Modelle einbringen, welche sowohl eine mit 6 Mann besetzte Fähringbarke mit jammertlichem Jücker, als den Neuen und Korven, Ankerbojen u. s. w. als auch die Einmalungs-Geböthe der Doreen, welche in der Natur ca. 2 Morgen Landes einnehmen, in einer Länge von 4-5 Fuß darstellten. In diesem letzteren mit großer Genauigkeit und vieler Mühe ausgeführten Modell sind die künftigen Fischereibetriebe, welche innerhalb der Sporträume während der Fischzeit ausgeführt werden. Eine große Karte von Schottland, welche den Betreuer der Fischgrund zeigt, wird auf der Ausstellung die Modelle ergänzen und dem Zuschauer ein genaues Bild jochthischen Fischereibetriebes gewähren.

Vor der ersten Strafkammer des berliner Landgerichts gelangte am Montag ein umfangreicher Sozialistenprozess zur Verhandlung. Angeklagt waren: 1) der Maschinenführer Gelland, 2) der Schweißmeister Pfiesmann, 3) der Schneider Hellwig, 4) der Tischler Hiller, 5) der Tischler Wed, 6) der Raschmacher Neumann, 7) der Maurer Kant, 8) der Tischler Bohle, 9) der Schneider Krepton, 10) der Schneider Seebald, 11) der Goldarbeiter Luge, 12) der Bergarbeiter Ewald, 13) der stad. phil. Nonne, 14) der Tischlergehilfe Blum, 15) der Tischler Meise und 16) der Kammmacher Zint. Der Anklageschrift zufolge war der Saperbalm — im Wesentlichen — folgender. Schon zur Zeit der Veratung des Sozialistengesetzes — behauptet die Anklage — haben sich die sozialdemokratischen Parteiführer für die Nothwendigkeit ausgesprochen, eine den neuen gesetzlichen Verhältnissen mehr entsprechende Parteiorganisation zu schaffen, welche ermöglichen, die sozialdemokratische Bewegung in Fluss zu erhalten und der Partei neue Anhänger zuzuführen. Demgemäß seien in Berlin im Anschluss an die Reichswehrbezirke sechs Agitationsbezirke gebildet worden, deren jeder einem der Angeklagten unterstellt wurde. Die ersten 14 Angeklagten wurden nicht schuldig, dagegen die Angeklagten Wed, Meise und Zint der unbefugten Benützung einer kottierte schuldig befunden und mit je einer Woche Gefängnis bestraft.

Halle, den 13. April.

Der V. Kommunal-Wahlzirkelverein hält morgen (Mittwoch) in der Altien-Brauerei seine Monatsversammlung ab.

Herrn H. Graeger hier wurde seitens des kaiserlichen Patentamtes ein Patent auf eine Vorrichtung zum Abstreifen löthensaurehaltiger Flüssigkeiten erteilt und unter Nr. 9799 (Bl. 64) der Patentrolle eingetragen.

Am den am 2. April abgehaltenen Prüfung der hiesigen Wäcker-Sinnung betrafen sämtliche 13 Belehrende, nachdem sie vorher bei den Prüfungscommissarien praktisch gearbeitet hatten die Prüfung und wurden mit Gebührenden und Arbeitsbüchern des deutschen Vaterlandes versehen.

Am unterer Woche vernehmen wir, daß der k. Hofballmusikdirektor Herr Eduard Strauß mit seiner Kapelle aus Wien auch morgen (Mittwoch) im Saale der hiesigen Kaiser-Wilhelms-Galle wieder ein Konzert veranstaltet. Am Konzert-Etablissement vonwärtig zu Leipzig, wolle Herr Dr. Strauß während der Welle fast täglich konzertirt, ist der Besatz ebenfalls bis auf den letzten Woch abgefahren.

Unter Neues Theater wird in wenig Tagen der Hauptplatz seltsamen Geisteswandern werden. Donnerstag beginnt das selbst der Baubaukünstler B. Schenk seine Vorstellungen, mit welchen er bereits in andern Städten viel Aufsehen hervorgerufen hat. Elegantes Auftreten, gewandter Vortrag und Siederheit in der Ausführung der Produktionen werden dem Zuhörer manne nachgerühmt. Der beliebteste Teil des Auftritts fanden die über die großen „Sonnenball-Fraumbilder“, in welchen der Magier eine Dame frei in der Luft schweben läßt, ferner „die Reize um die Erde in 40 Minuten“, vor allem aber die Geister und Geisterbilder, welche Herr Schenk auch vor unsen Augen an die Bühne des Neuen Theaters zu citiren gedenkt. Wie begnen die Leistungen des nichtspitzfindigen Meier an dieser phantastischen Propaganda Gefallen finden werden.

Gestern Nachmittag machte der ead. phil. S. von hier einen Ausflug nach Beesen, legte in dem dortigen Wirtshaus ein und schlief ein. Als er erwachte, fand er sich seiner silbernen Antebuhr nicht mehr, sowie er machte aus 70-80 M. in Gold bestehenden Baarhaft beraubt. Sein Verdacht fiel auf einen Fremden, der mit ihm in der Wirtshaus gezeffen hatte, aber nicht verhandelt war. S. machte hier der Polizei sofort Anzeige. Es gelang, den fraglichen Fremden nach längstem Suchen in der drüßl. Herberge in der Region des Schmiedegellenen Weges aus Wöbmen zu ermitteln. Derselbe wurde verhaftet. Die gestohlene Uhr wurde beim Nachsuchen hinter dem Haus gefunden, das Geld hatte er vor seiner Verhaftung bei Seite gebracht.

Stadtbürgerordneten-Sitzung am 12. April.

Anwesen am Magistratsrat: Oberbürgermeister von Hof, Bürgermeister von Sagen, die Stadträte Jordan, Jernial, von Hohl, Bauerrat Schulz, und die Stadtbürgerordneten Weitz, Galla, Zemann, Ernst, Friedrich, Groll, Götting, Görtz, Gräß, Grunberg, Haenert, Hildebrandt, Dr. Kullmann, Jentich, Keil, Dr. Knoblauch, Dr. Koblitzhütter, Krug, Krowst, Dr. Müller, Dr. Opel, Brehler, Reinecke, Roth, Sachs, Semp, Steffner, Steinbaur, Schulze, Weimand, Werner, Wolff 32. Entschuldigter waren: Dr. Freytag, Luge, Dr. Schröder.

1. Herr Gräß begründet die von sechs Herren unterzeichnete Interpellation betreffs des Privat-Alt-Gräberfeldes, das in verunreinigtem Zustande sich befindet und einer weiteren Pflege bedürftig ist. Herr Stadtrath Jordan legt aus dem alten den Verlauf der in dieser Beziehung gewollenen, allerdings von der Veranlassung im Februar 1878 veranlassenen Unterhandlungen des Magistrats mit der Verhörscommission, welche die Aufhebung des Gräberfeldes im öffentlichen Interesse, noch im Interesse des Hospitals und am wenigsten auf Kosten der Stadt für ein Bedürfnis erachtet, den dortigen Zustand zu ändern, höchstens werden sich empfehlen, den Gemeindefürsorge in Glandau zu veranlassen, das von Angehörigen der dort befindlichen Arbeiter zur Verbesserung des Zustandes Erwas geschähe. Ein in dieser Richtung des Fürsorgevorstand gerichtete Schreiben ist jedoch unbeantwortet geblieben. Für die Pflege des Gottesackers Geld anzuwenden, was auch die Veranlassung bei ihrer früher gegebenen Anregung nicht begründet habe, könne um so weniger gegeben, als das Eigentumsrecht an dem Gottesacker überhaupt nichtig ist und viele nachgelagerte Gräber sich dort befinden, welche das Hospital, dessen Garten eine Erweiterung nicht bedürfte, nicht gerade der besten Nutzung des Gottesackers mit seinem Maßen und seinen Bäumen und Sträuchern einen gang annehmenden Hintergrund, so daß also ein Bedürfnis einer Veränderung nicht anerkannt werden könne. Die Veranlassung erlaube sich mit diesen Ausführungen einverstanden und lehnt eine weitere Beherrschung der Angelegenheit ab.

2. Herr Prof. Dr. Koblitzhütter begründet seinen früher eingebrachten Antrag auf Einhebung einer gemischten Kommission zur Vorberathung der Frage der kommunalen Straßenreinigung. Er behauptet, die Aufhebung der öffentlichen Reinigung und hält die Einhebung der Kommission für wünschenswert, um alle hierbei in Frage kommenden Verhältnisse einer Vorprüfung zu unterziehen. Herr Lwowitz glaubt, daß die Straßenreinigungskommission, welche durch einige Mitglieder verfehlt, hierzu geeignet ist, mit diesen Vorschlägen einverstanden zu sein, aber unter die besonderen dieser Kommission zugewiesenen Arbeiten nicht zu beinträchtigen und deren Verwaltung durch eine größere Anzahl von Mitgliedern nicht zu erschweren. Herr S. M. Dr. Kullmann bittet im Interesse der hier angelegten Sache selbst gerade jetzt in diese Kommission nicht getreten zu werden, da die Kanalisation nie noch nicht durchgeführt, man habe damit vorläufig genug zu thun. Das Straßenreinigungswerk ungefähr 70000 Thlr. kosten und der größte Teil der Kanalisation, die entweder selbst das Rollen betreiben oder durch ihre Anwesenheit nicht ausführen lassen, nicht genügt sein, diese Kosten auf sich zu nehmen. Herr Groll wünscht die Thätigkeit der Kommission zunächst auf die Einrichtung einer regelmäßigen kommunalen Müllabfuhr von Kehricht, sowie Eis und Schnee im Winter gerichtet zu sehen. Es erhoben sich schließlich nur 21 Stimmen für die Einhebung einer solchen Kommission, der Antrag ist somit abgelehnt.

3. Herr Gräß. Die Kanalisation von Oberglauca von Nr. 41 bis 18 erweitert sich dadurch notwendig, daß die Entwässerung der Grundstücke der Schützengasse und Sirtengasse durch das Sirtengerie Grundstück nicht mehr thunlich ist. Die auf 3200 M. veranschlagten Kosten werden durch Aufschlaggebühren der einzelnen Grundstücke bis auf 11680 M. gebracht, welche Summe der Veranlassung bewilligt und so das Projekt genehmigt wird.

4. Hof. Herr Gräß. Zur Verringerung der Gasleitung im Hospitale unter Verwendung früherer Wödre werden 32670 M. bewilligt.

5. Die Interpellation von 6 Mitgliedern betreffs der Feuerwehrrück, deren Mitglieder die Feuerwehrrück ausüben, wird nicht die Entschuldigungsverpflichtung der Stadt bei Veranlassung von Feuerwehrrückmannschaften infolge eines Verandes festgelegt werde, begründet Herr Gräß mit dem Hinweis auf die Nothwendigkeit solcher Entschuldigungen. Herr von Solly antwortet hierauf Namens des Magistrats, daß die schon seit Jahren schwebende Angelegenheit in der nächsten Zeit mit einer betreffenden Vorlage an die Stadtverwaltung zu erledigen findet werde. Obwohl er die Interpellation selbst für begründet erachtet und gegenüber dem schwierigen Dienst der Feuerwehrrück eine Gegenleistung der Stadt anerkennt, so glaubt er aber doch bemerken zu müssen, daß es jedenfalls nicht in der Ordnung liege, wenn die Mitglieder der Feuerwehrrück, denen ihr Amt Ehrenfache sei, die erwähnte Drohung ausprechen.

6. Hof. Herr Steinbaur. Zum Ausbau eines Theiles des Vorderbaues im Rathstufengebäude zur Erweiterung der Räume des städtischen Leihamtes wurden 560 M. bewilligt.

7. Hof. Herr Gräß. Von den Herren Maurermeister Kunt und Kenier Grub wird beabsichtigt, durch den ehemaligen Götischen Garten am Westthor eine Straße von 80 Fuß Breite von der Breite von 10 bis 30 Fuß zu verlegen, welche die Verbindung zwischen dem Rathstufengebäude und der Baummission festgelegten Baubestimmungen kommen zum Vorzuge. Hiernach soll die Straße von der Breitestraße zwischen W. und 31 ausgehend rechtwinklig nach der Dornamtsstraße in einer Breite von 12 Meter ohne Vorgraben ausgeführt werden; eine weitere Verbindung nach der Westthorstraße in die Höhe des Rathstufengebäudes wird ebenfalls beabsichtigt, hier später in Aussicht genommen. Ein Theil des dort befindlichen Jungbrunnens wird durch den Bau beibehalten werden, doch bildet der dann noch bleibende Teil desselben den Gegenstand einer längeren Diskussion. Die Abocenten der Westthorstraße, welche bisher ihre Vertheilungswasser durch diesen Brunnen ableiten, sollen genötigt werden, ihre Grundstücke über die Westthorstraße auszuführen. Herr Grunewitz empfiehlt dagegen, den Graben selbst zu kanalisieren, da die Westthorstraße liegen und das Wasser durch einen natürlichen Abfluß nach Westen flüße. Er unterwirft das ganze Kanalisationswerk der Westthorstraße und vor dem Westthor einer solchen Straße. Herr Prof. Dr. Koblitzhütter hält das Projekt einer solchen Straße

nicht im Interesse der Stadt liegend und fragt an, warum man hier von der Bestimmung des Bauausschusses abgesehen sei, nach welcher neue Straßen ohne Vorgärten 15 Meter breit sein sollen. Er macht den Vorschlag, die Vorlage an die Baukommission zurück zu verweisen, um die Straße an die Länge des Besondereigentums an den Vorläufer zu bringen. Hr. Görtz befragt die Vorlage, da er es im Interesse der Verwaltung für wünschenswert hält, doch die Stadt auch im Innern noch mehr ausgebaut werden muss und dabei nicht immer genau nach den feststehenden Bestimmungen der Verordnung verfahren werde. Herr Bauwart Schulz erklärt, die Straße für nicht zu unendlich, da sie in der Weidener Straße eine Fortsetzung finde, welche bis zu Schmelers Höhe verlängert werden würde. Eine größere Breite als 12 Meter werde nicht beantragt, weil es sich hier nicht um einen neuen Stadtteil, sondern nur um eine Verbindungsstraße oder einen Zubehörsplatz handele, bei dem man mit geringeren Verhältnissen rechnen müsse. Die Absichten der Geheißstraße sollen durch das Projekt nicht beeinträchtigt werden, sondern es bleibe ihnen die Entföhrung durch den Hauptbogen erhalten, so lange sie nicht eine andere Entwässerungsanlage erhalten haben. Herr Görtz beantragt, daß das Servitut des Wasserbuddes für die neu zu erbauenden Häuser am Hauptbogen hypothekarisch eingetragen werde. Herr Reg.-R. Gneist hält für die Straße, die keine Verkehrsstraße werde, eine Breite von 10 Meter für ausreichend. Die Veranlassung lehnt eine nochmalige Zurückweisung der Vorlage an die Baukommission ab und genehmigt dieselbe mit dem Amendement Görtz.

8. Herr Friedrich. Die Regulierung der Mischlinie in der Langen Gasse Nr. 16 bis 10 gleichmäßig Verbreiterung auf 10 Meter und einer Entschärfung von 15 Mr. pro Cu-Meter an der Spitze von Nr. 16, der jetzigen Neubau 8 Cu-Meter zurückzuführen hat. Hr. Gneist beantragt, die Vorarbeiten der Vorlage, die die Mischlinie in der Langen Gasse Nr. 16 bis 10 gleichmäßig Verbreiterung auf 10 Meter und einer Entschärfung von 15 Mr. pro Cu-Meter an der Spitze von Nr. 16, der jetzigen Neubau 8 Cu-Meter zurückzuführen hat. Hr. Gneist beantragt, die Vorarbeiten der Vorlage, die die Mischlinie in der Langen Gasse Nr. 16 bis 10 gleichmäßig Verbreiterung auf 10 Meter und einer Entschärfung von 15 Mr. pro Cu-Meter an der Spitze von Nr. 16, der jetzigen Neubau 8 Cu-Meter zurückzuführen hat.

9. Der Vorliegende Herr Justizrat Göding referiert über den Antrag des Magistrats, den Restbetrag der ursprünglich 600,000 M. betragenden südlichen Prozentigen Anleihe von 1856 in Höhe von 167,100 M. zu kündigen, um sie am 1. Oct. d. J. aus einem Lombardkupon des Berliner Geldmarktes von 183,000 M. zu ziehen. Er empfiehlt den Antrag im finanziell-wirtschaftlichen Interesse der Stadt. Herr Reg.-R. Gneist hält für die Kündigung aus, und die Vorlage wird genehmigt.

10. Herr Herr Größ. Eine Klüchtlinienregulierung in der Zaubergasse Nr. 3-8 zu einer Breite von 9,60 Meter, um den Platz eines Anbaus von Nr. 3, wobei 1,44 Cu-Meter zur Straße kommen, die mit 15 Mr. pro Cu-Meter entschärfung werden sollen, wird genehmigt.

11. Herr Stell hatte kürzlich den Antrag gestellt, die Pfalterung des Promenadenweges von der Schulgasse bis zum Kaulenberg in einfacher gewöhnlicher Weise herzustellen, um ein unangenehmes Aussehen zu vermeiden. Hr. Gneist beantragt, die Pfalterung in weite, Ausdehnung vornehmen zu lassen. In seiner heute wiederholten Begründung dieses Antrages wird er durch die Herren Görtz, Gneist und Werner unterstützt, während der Hr. Bauwart Schulz es als wünschenswert begreift, daß, um an anderen Orten, besonders bevorzogene öffentliche Wege mit etwas mehr Luxus ausgestattet werden, als es mit den gewöhnlichen Wegen geschieht, und weist auf die früher leitens der Veranlassung bereits gegebene Bewilligung der Arbeit nach dem damals schon vorgelegenen Anschläge hin. Hr. San.-R. Dr. Hillmann empfiehlt die Ablehnung des Antrages mit Rücksicht auf die Baukommission, die die Vorlage früher gut geheißen habe, und namentlich Steinhauf, daß die Baukommission einen Einbruch in den Anschlag nicht erlauben habe, und empfiehlt den stellf. Antrag, welcher auch angenommen wird.

12. Herr Dr. Prof. Dr. Opel. Was germanische Museen betrifft, eine Stadt zu bauen, der die Bestimmung haben soll, das Andenken an die landesererbliche Städte als älteste Zeit zu pflegen und vorzugsweise solche Alterthümer aufzunehmen, die das häusliche Leben und den Kunstfleiß der deutschen Handwerker unserer Väter betreffen, um so der Dankbarkeit für jene Städte Ausdruck zu geben. Das Museum hat sich an die einzelnen Städte, um mit einem Museum zu dem Bau gehend und schlägt selbst vor, daß die Summe von 100 M. für die eventuelle Ausführung gezehnet werde. Die Bewilligung geschieht. Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Das Lesesaal der verstorbenen Ludmilla Wiffing ist nunmehr in Florenz eröffnet worden. Der ganze Nachlaß Sandhagens, aus seinen und Mathis Büchern, Bildern, Stichen, Sammelwerken, Briefen, Notizen, von Allen aber aus der werthvollsten, abtheilungsgewissen Sammlungen von Briefen, Autographen und Abschriften, bedeutend, ist in der Bibliothek, die dazu der Nachlaß des Fürsten Wlasko, sowie der A. von Wallis - find der königlichen Bibliothek zu Berlin vermachd und zu deren Verwahrung 4000 Thlr. ausgelegt worden. Im Falle der Nichtnahme seitens der Berliner Bibliothek, soll die Sammlung an die Züricher Bibliothek kommen.

Der Dichter des „neuen Tambäuer“ und des „Tambäuer in Rom“, Dr. Eduard Griebach, ist vom Reichsanwalt

in Jaffa, welches er bisher befehlet, abberufen und zum deutschen Konsul in Bukarest ernannt worden.

Bemerktes.

— (Parlamentarische) über den ungarischen Abgeordnetenbau. In der kürzlich gehaltenen Debatte über den Schweinehandel (insbesonder über die Einfuhr amerikanischer Schweinefleisch) wurden u. A. folgende Art. Redebeiträge zu Tage gefördert: Hr. Szalay sagte: „Der Handelsminister hat gestern ein Hebräer einen Richter genannt. Wäre man sich lieber ein ungarischer Richter auf, sondern Wiener Schmeibler, hebräische Reden und böhmische Dallen.“ (Sehr laut Heiterkeit.) — Minister-Präsident Tisza bemerkte in seiner Erwiderung: Es könnte für einen realistische und absolutistisch gefärbten Menschen als weichen man durch ausgesetzt, etwas Verwirrliches haben, den republikanischen Schweine etwas anzuhun. (Sehr laut Heiterkeit.) — Josef Madarasz (dampfwidrig): Nicht sehr parlamentarisch! — Minister-Präsident Tisza: Nicht parlamentarisch? Nicht ich habe von den Schweinen zu reden begonnen, und übrigens kann man aus wirtschaftlichen Gesichtspunkte davon sprechen, jedenfalls aber, als gelungene und ungelungene Sappun leben, aufzuwärmen und serviren.

— (Wirtschaft und Journalistik) Der Barier „Gaulois“ läßt sich aus Berlin über die Militärdebatte im Reichstage folgendes Telegramm schicken: „Seite im Reichstage zweite Sitzung der Militärdebatte. Tisza: Minister Richter. Liberal hält eine feierliche Rede, welche nicht verkehren wird, in Europa eine tiefe Erregung hervorzuwirken. Der Redner entsezt den Enthusiasmus, als er davon spricht, daß Frankreich zur Abende rüfist. Am Fuße der Rednertribüne liegend, giebt Graf Wolff die kühnste Zeichen der Zustimmung. Der Redner des Grafen Wrenos übertritt die letzten Worte des Redners. Die Abgeordneten stehen über ihre Bänke weg, sie umringen Herrn Richter, sie begrüßwachen ihn und drücken ihm die Hand. Die Damen in den Logen weinen. Der Enthusiasmus ist unbeschreiblich.“

— (Epim) Der alljährliche Schauspieler der bekannten und stets von einer ungeheuren Menschenmenge frequentirten Forderbühnen in England, hat seine Heimath auf den Inseln verlassen. Die populären Namen werden von 1881 ab wahrscheinlich nach Gravesend verlegt werden, nachdem der „Derby“ im Mai d. J. sein 100jähriges Jubiläum begangen haben wird.

— (Ein Naumburger auf seinem Felde und am hellen Tage) ruft in Oberkanten große Aufregung hervor. Drei Hundewerksbüchsen traten auf ihrem Wege in der Nähe des Forstes an. Die Büchsen wurden auf den Boden geworfen, die Büchsen enthielten sie über ihn mit Revolver und Messer her und ermordeten ihn mit vielen furchtbaren Schüssen in Brust, Hals und Rücken und mit Schüssen in die Brust. Die Mordthat war 1 Mr. 80 Mr., die der arme 60 jährige Mann bei sich trug. Die Bauern fanden den Ermordeten bald und verfolgten die Mörder handwehrt, die Mörder hier wurden von dem Schussplatz des Verbrechens in dem Wirthshaus in Domburg angehalten und verhaftet wurden. Es sind blutige Spuren von 16, 18 und 19 1/2 Jahren.

Berichte und Versammlungen.

Die Mitglieder des Vereins deutscher Zudeiner-Industriellen werden vom 27. bis 29. Mai in Frankfurt a/M. tagen.

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Königs- und Aarabshütte. Der „B.-Z.“ zufolge ist unter Deponirung von ein fünfzig des Aktienkapitals ein von ca. 20 Aktionären unterschriebener Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung eingegangen, auf deren Tagesordnung eine Abänderung derjenigen satzungsmäßigen Bestimmungen, welche sich auf die Vertretung der Aktien in der Generalversammlung beziehen, gesetzt werden, und zwar in dem Sinne, daß in der Folge jede Aktie eine Stimme geßoll.

— Aktien-Zuckerfabrik Wabern. Wie uns aus Kassel geschrieben wird, hat sich am Sonntag in Wabern unter obiger Firma eine Gesellschaft konstituir, um eine große Zuckerfabrik, wohl die erste in dem ehemaligen Kurfürstentum zu errichten. Sämmtliche 1000 Aktien à 300 M. wurden gezeichnet.

— Raftwisch-Ausstellung in Dresden. Es wird uns heute aus Dresden geschrieben. Die schönen, großartigen Räume des Central-Schlachthofes, in welchen am 1. Mai die Ausstellung eröffnet wird, werden hierzu noch besonders in Stand gesetzt und geschmückt. Schönergeleit, lauten von der Ausdehnung aus bis zu den Regalen. Euhren. Die Ausstellungen sind in den letzten Tagen eifrigst geübt, weitere sind in Aussicht. Angemeldet sind vorläufig 152 St. Rindvieh verschiedener Gattung, 190 Schafe und 44 Schweine; hiervon stellt Sachsen 2, während der größere Theil aus Schellen, Bommern, Weßen, West- und Ostpreußen und Oldenburg ange-meldet ist. Ferner sind die Theilnahme der berühmten Richter Witten-Süßwörden in Oldenburg und Reichs-Rüderode in Hannover.

Magdeburger Zudeerbörse, 12 April. (Excluide, ab Station bei Pösten aus erster Hand.) Aprilanfang 1. — Kornanfang von 90 32 1/2 - 32 5/8, besp. von 95 31 1/2 - 31 5/8. Tendenz weichend. Raffinade 40, Mehl 40,00 - 39 25, Gem.

Raffinade 38,00 - 38 50, Gem. Mehl 1. 37,00 - 37 25. Tendenz still. Berlin, 12 April. Ribbel matt. loco mit Fas - ohne Fas 51 1/2, per 100 Kilogr., per dießen Monat und per April: 52, 52 1/2 M. bes., per Juli-Aug. - M., per Aug.-Sept. - M. bes., per Sept.-Oct. 55 1/2 - 55 1/2 M. bes., per Oct.-Nov. - M., per Nov.-Dec. - M. bes. Retroleum matt. Raffinirtes Standard white per 100 Kilogr. mit Fas in Fösten Mai 23 1/2 M., per Sept.-Oct. 25 1/2 - 25 M. bes. - Spiritus Anfangs matt, schließt fest. loco mit Fas - per dießen Monat und per April-Mai 60 1/4 - 60 1/4 - 60 1/4 M. bes., per Juli-Aug. 61 1/2 - 61 1/2 M. bes., per Sept.-Oct. 62 1/2 - 62 1/2 M. bes., per Sept.-Oct. 58 1/2 - 58 1/2 M. bes.; loco ohne Fas 60 - 61 M. bes.

Stettin, 12 April. Weizen per Frühjahr 212, - v. Winter 210, - Roggen per Frühjahr 163, - v. Winter 158, - Weizen 100 Kilogr. per Frühjahr 52 7/8, v. Herbst 56 5/8. Spiritus loco 60, 20, per Frühjahr 60, 10, v. Winter 61, - Retroleum April - Bremen, 10 April. Retroleum-Bericht vom 3. bis 10. April. Schluß der Börse. Raffinirtes Retroleum. Nach kleiner, aber noch vorübergehender Pause, Bewegung haben Preise für loco nicht vorübergehend einen Rückgang erfahren. Der Notirung liegen: 500 Kilogr. Lager, schwimmend und in Abladung 3 April 1880: 78 5/8 Barrel, gegen 1879: 453 6/8. Bremen, 12 April. Retroleum still. (Schlußber.) Standard white loco 7 20 bs., v. Mai 7 30 bs., v. Juni 7 40 B., v. Aug.-Dec. 7 90 B. Weizen hiesiger loco 23 7/8, fremder loco 24, - v. Mai 22 5/8, v. Juli 21 5/8, v. Nov. 20 1/2. Roggen loco 19 5/8, v. Mai 17 5/8, v. Juli 16 40, v. Nov. - - - - - Barrel loco 16, - Mühlöl loco 28, - v. Juli 27 40, v. Oct. 28 1/2.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 13 April, 1 Uhr 55 Min. Fonds-Abstr. 4 1/2 % Preuß. Consl. Anleihe 106, - 4 % Preuß. Consl. Anleihe 99 7/8. Bergisch-Märkische 107, - Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103 50. Ober-Schlesische St.-Act. A.B. per ultimo 180 25. Oester. Staatsschuld per ultimo 478 50. Oester. Staatsbank per ultimo 140, - Oester. Cred.-Act. per ultimo 491 50. Disconto-Command. 182 50. Darmst. Bank 147, - Tendenz: schwach.

Geld- und Börse.

Weizen: April-Mai 21 7/8, Mai-Juni 21 1/2, - Roggen: April-Mai 16 5/8, - Mai-Juni 16 1/8, - Hafer: April-Mai 14 1/2, - Mai-Juni 14 1/2, - Spiritus loco 60 60, April-Mai 60 20.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. April.

Aufgetobt: Der Maler M. Fischer und L. Lentz (ex. Steinstraße 48 und Ober-Nöblingen). Der Anwalt C. Heise und W. Müller (H. Klausstr. 15 und ex. Ulrichstr. 20). Der Weiblicher C. Girard und S. Kercher (Wernburg und Hauptstr. 6). Der Lehrer S. Böhm und M. Sebecker (Krausstr. 6 und Kuntzebr. 6). Der Maurer W. F. Fricke und J. F. A. Beyer (Schulstr. 6). Der Musikant C. H. Th. Schlenker und Th. M. A. Weder (Vordröde). Der Schmied F. D. Hüpper und F. M. Weise (Halle und Merzig).

Schließungen: Der Schlosser E. Biele und A. Tünzer (Mühlgraben, U. und Wetzlar). Der Schneider G. Fiegel und A. Wandlich (Breiter 14 und H. Fischer). Der Vater C. Hilmer und M. Fiedler (Mühlgraben 11 und Königstr. 5). Der Maurer G. Fejzing und A. Werner (Gerberg 5 und Wernburgstr. 14). Der Dachdecker U. Angermann und E. John (Unterlan 4). Der Fleischhauer M. Wälnert und E. Fricke (Martenstr. 1 und H. 11, Kaiserstr. 20). Geboren: Des Bohrnach C. Auf ein S. (Demisch). Des Gönndar E. Heintze ein S. (Demisch). Dem Drechslerm. J. Wögel ein S. (Wahlstraße 6). Dem Fabrikant D. Brobit ein S. (Heidel 1). Der Fischer A. Thina ein S. (Wernburgstr. 14). Ein ungel. S. Wärmeliger 5). Dem Schneider F. Krümm ein S. (Hauptstr. 6). Dem Gattungslehrer A. Schöber ein S. (Erbte 33). Dem verk. Fabrikant C. Hoyer ein S. (Schillerstr. 11). Gestorben: Des Schmied D. Hünzer S. Max, 1 J. 11 T. (Ochternlöben (Kellnerg. 2). Emilie Pauline Wirtzhard, 15 J. 8 Mr. 11 T. (Amgenhühnermarkt (ex. Märkerstr. 18). Der Wirtschmeier W. Schöf 69 J. 6 Mr. 29 T. (Altersschwäche (Kaulenberg 5). Des Eisenhauer Th. Weder S. 11 J. 7. Schwäche (Schöng. 14). Frau Henriette Künig ein Kind, 63 J. 6 Mr. 25 T. (Schlagfluss (alter Markt 28). Des Arbeiter W. Gege E. Wima, 5 S. 9 Mr. 2 T. (Amgenhühnermarkt (H. Märkerstr. 4). Ein ungel. S. 21 J. 29 T. (Schlagfluss (Altenhühnermarkt). Des Schmiedemeister Karl Stoye 28 J. 6 Mr. 29 T. (Amgenhühnermarkt (Krausg. 16a). Des Schneiderm. A. Erdmann Gehrau Christiane Dorothee geb. Allner, 38 J. 5 Mr. 2 T. (Knochenentzündung (Draconienbau). Des Schneiderm. W. Wirth Gehrau Henriette geb. Keller, 50 J. 2 Mr. 1 T. (Analarie (Amgenhühnermarkt). Der Oberlehrer Kurt 122 J. 2 Mr. 4 T. (Amgenhühnermarkt (Strafanstalt). Der Partier Schulz, 52 J. 8 T. Tuberkulose (Strafanstalt).

Laden nebst Wohnung 1. Juli zu verm. Klausstr. 2. S. Wetterling. Laden mit oder ohne Wohnung, gute Lage, Heizgeräth, billig zu verm. Quätere in der Exp. d. Bg. 1467. Ein fl. Laden m. Wohnung u. Zub. ist b. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen. Giebichenstein, Trinitzstraße 32. Große Steinstraße 1 ist die zweite Etage zum Preise von 180 Thlr. pr. anno zum 1. Juli zu vermieten. (608

Zu vermieten Etube, ab 24 Thlr. u. Handelskeller mit Wohnung per 1. Juli Giebichenstein, H. Breitenstr. 1. Magdeburgerstraße 46, Nähe des Bahnhofs, ist die Hälfte der Belogte, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, v. 1. October zu vermieten. Näheres bei der Hausfrau und Parfümerie 12. Etube, Kammer, Küche an ruhige einz. u. Rentn. zu vermieten. Näheres in Berlin 14 beim Kaufmann. Gr. u. H. Wohnungen zu vermieten Weingarten 18. Wohnung lof. zu verm. Saalberg 11. Wohnung vermietet Geißestraße 23. Eine fl. Wohnung zum 1. Juli zu beziehen (Preis 150 Mark) Güterstraße 12.

Eine Schaffstube zu vermieten Schillerstr. 16 bei Weiler. Ant. Schlaff, m. Post H. Wallstr. 1, II. Ein mit allen schriftlichen Arbeiten vert. noch ruhiger pensionirter Beamter mit guter Handchr., sucht in einem Bureau, Comptoir oder bergl. Beschäftigung. Offerten an H. O. 189 durch Haasenstein & Vogler hier erbeten.

Ein wissenschaftlich gebildeter und im Gießereibetriebe erfahrener Hüttenmann wird für die Leitung einer Gießereiberei gesucht. Adressen mit Angaben über Ausbildung, bisherige Thätigkeit und Zeit des möglichen Eintritts werden unter Chiffre N. B. 1173 an den Invalidentenamt Berlin, Markgrafstraße 51a erbeten.

Landwirthschafts-Breantel und sonstiges Dienstpersonal mit sehr guten Zeugnissen erwünscht per sofort und 1. Juli Das landwirthsch. Vereins-Bureau Leipzigerstraße 26. Der Vorstand.

Herrschafliche Wohnung, 4 Zimm., 1 Salon, 7 heizbare Stuben nebst Zubehör zu vermieten (Preis 200 Thlr.). Amtfor. St. Etube vermietet Mühlengasse Nr. 2. In meinem Hause gr. Ulrichstraße 17 ist die zweite Etage, Salon, 3 heizb. Zimmer, 1 m. 600 M. zum 1. Oct. zu verm.

Ein jünger Mann, Bader, welcher seine Bäder aufgegeben hat, sucht bei sehr bedehenden Anprächen eine Stelle als Metzler für Mehl- od. Zuckerwaren. Effect. ab V. 5425 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4. Für mein Tuch-, Wollwaaren-u. Confection-Geschäft suche per sofort einen jungen Mann, dessen Vorfahren hat keine Gold-Lozuren zu befragen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht. Ebejein. Eduard Busch.

Ein tüchtiger, fleißiger, selbstständiger, Menomenterer finden dauernde und lohnende Beschäftigung in einer auswärtigen Armaturenfabrik. Offerten mit entgegen die Exped. d. Bg. an W. 405. Einen Lehrling sucht Herr. Müllmann, Schmiebmstr., Riemeyerstr. 13.

Gesucht werden: 1 Gärtner, zugl. Aufseher, per sofort, 2 Hofmeister 1. und 1. 2. Juli, 2 Pferdebedienter u. sofort, 3 Verwalter zum 1. Juli durch das landwirthsch. Vereins-Bureau Leipzigerstraße 26. Der Vorstand.

Ein tüchtiger Brodbäcker, welcher auch in der Mühle mit thätig sein muß, wird sofort gesucht. Wind- u. Dampfmühle zu Suttsdorf i. Th. Ein tüchtiger, former u. schraufstod-Arbeiter nimmt an Joh. Ballhausen, Gießereier, Reißstraße 13.

Ein Wohnung, bestehend aus 3 Et., 2 A., 8 u. Zub., ist im Ohagen oder getheilt zu verm. Burgstraße 34a, Giebichenstein. Zu vermieten ist per 1. Juli od. 1. October ein herrsch. Doppelzimmer am Zagerplatz, bestehend aus 4 Et., 3 S., 1 S. u. Friedrich, Zagerplatz 13.

Ein jünger Mann, Bader, welcher seine Bäder aufgegeben hat, sucht bei sehr bedehenden Anprächen eine Stelle als Metzler für Mehl- od. Zuckerwaren. Effect. ab V. 5425 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4. Für mein Tuch-, Wollwaaren-u. Confection-Geschäft suche per sofort einen jungen Mann, dessen Vorfahren hat keine Gold-Lozuren zu befragen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht. Ebejein. Eduard Busch.

Ein tüchtiger, fleißiger, selbstständiger, Menomenterer finden dauernde und lohnende Beschäftigung in einer auswärtigen Armaturenfabrik. Offerten mit entgegen die Exped. d. Bg. an W. 405. Einen Lehrling sucht Herr. Müllmann, Schmiebmstr., Riemeyerstr. 13.

Gesucht werden: 1 Gärtner, zugl. Aufseher, per sofort, 2 Hofmeister 1. und 1. 2. Juli, 2 Pferdebedienter u. sofort, 3 Verwalter zum 1. Juli durch das landwirthsch. Vereins-Bureau Leipzigerstraße 26. Der Vorstand.

Ein tüchtiger Brodbäcker, welcher auch in der Mühle mit thätig sein muß, wird sofort gesucht. Wind- u. Dampfmühle zu Suttsdorf i. Th. Ein tüchtiger, former u. schraufstod-Arbeiter nimmt an Joh. Ballhausen, Gießereier, Reißstraße 13.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Exekution soll das Haus III. Nr. 107 des Grundbuchs von Helfta für den Handwerker **Georg Franz Stad** eingetragen vor der Stadt-Gesellschaft in Helfta für das Wohnhaus am preussischen Hofe Nr. 15, Flächeninhalt 1,10 A., Nutzungswert 80 Mark, am **14. Juni 1880 Vormittags 11 Uhr** an dieser Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Richter versteigert und am **15. desselben Monats Vormittags 11 Uhr** ebenfalls das Urteil über den Zuschlag veröffentlicht werden. Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundbesitz-Mutterrolle, sowie die beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserer Gerichtsschreiberei, Abteilung III., eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirkfamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Execution spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Es ist erl. den 8. April 1880.

Königliches Amts-Gericht IV. 93. Herrmann.

Submission.

Die Herstellung von zwei neuen Fuß- und Fahrwegen auf dem Friedhofe nebst Verlebung des Arealen soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Interessenten wollen ihre Offerten bis zum **20. April 1880 Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt einreichen, woselbst die Bedingungen zu offen liegen. Halle, den 10. April 1880. Der Stadtbauamt W. Schultz.

Submission.

Die Herstellung eines Donorob-Canals hinter dem Garze soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Interessenten wollen ihre Offerten bis zum **19. April cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt einreichen, woselbst die Bedingungen zu offen liegen. Halle, den 10. April 1880. Der Stadtbauamt W. Schultz.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. Februar d. J. betreffend die **Donnerstag am 15. April d. J. Vorm. 10 Uhr** beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zum Kenntniss des Publicums, daß die Einlösung und Erneuerung der im ersten Quartal 1879 verbrieften und erneuerten Pänder **Freitag am 9. April d. J.** wieder beginnt und dann bis zur Auction fortgesetzt wird. Die Anmelder solcher verlorenen Pändercheine, deren zugehörige Pänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pänder, wenn sie nicht vor der Auction reklamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen müssen. Ferner wird das Publicum noch davon besonders in Kenntniss gesetzt, daß am **13. und 15. April d. J.** die Einlösung nicht verfallener Pänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pänder zu bewirken. Halle a/S., den 8. April 1880.

Das Verhant der Stadt Halle.

Der Senator. Der Rentant. Bernial. Häder.

Nutzholz-Verkäufe

der Königl. Oberförsterei Ziegelroda in Ziegelroda.

I. Am Dienstag den 4. Mai cr.

1. Belauf Kl. Wägen, Förster Wille, 9 Uhr. Distr. 10 Nothfuhle: 17 Eichenstämme, 3 Kohnkie, 10 Weichbuchen.
- Distr. 12 Hieberge: ein sehr harter Eichenstamm.
2. Belauf Wendelstein, Förster Grassmann, Distr. 14, 15, 19, Probsthorn-Bornthal und Brandholz: 12 Eichen, 3 Weichbuchenstämme.
3. Belauf Hohlleben, Förster Fingener, Distr. 26, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Die schwächeren Eichen am 5. Mai.

II. Am Mittwoch den 5. Mai cr.

1. Belauf Wendelstein, Distrikt 14, 15, Groß u. Kl.-Bornthal Hefen 43, Linden 4 Stämme.
2. Belauf Hohlleben, Distrikt 34, Buchberg am Lehgrund: Linden 4 Stämme.
3. Belauf Hermannsdorf, Distrikt 51 Straßenschlag: 3 Nichten, Tannen.
- Distr. 48 Hermannsdorf: 43 Nierenstämme.
4. Belauf Hohlleben, Distrikt 72 Peterstopp, an der Friedrichstraße, nach 10 Uhr: Nichten 17 sehr starke Eichen, Distrikt untere Straße: 3 dergl.
5. Belauf Hohlleben, 10 1/2 Uhr Distrikt 55, 56 Lauterberg-Bühlwiesen: Birken 67, Linden 6 Stämme, Distr. 62-63, Gehren und Brandwägen: Eichen ca. 300 kleine Stämme, Stellmannshöhe.

NB. Die sub I. genannten Förster geben auf Anfragen nähere Auskunft. Ziegelroda, den 5. April 1880.

Königliche Oberförsterei.

Ritter- und Landgutsbesitzer,

die ihre Besitzungen zu verkaufen oder zu verpachten gelassen sind, eruche ich um baldige Einlösung ihrer Gutsansprüche; strengste Discretion. Zapft. Aufträge für Antan u. Nachversteigerung von groß u. kl. Grundbesitz.

Dr. jur. St. Schmidt, Leipzig, Postenhalg. 4, Bureau für An- u. Verkauf, sowie Verlebung von Grundbesitz.

Deffentliche Versteigerung.

Freitag den 16. April cr. Vormittags 11 Uhr werde ich im **Wendenburg'schen Gute zu Jähly bei Friedberg** eine am 12. April 1880. öffentlich veräußerte. Es ist erl. den 12. April 1880. Schneider, Gerichtsvollzieher in Eisdelen.

Auction.

Donnerstag den 15. April Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Reichstraße 26**: 3 Sophas, Kleiderstuhl, Kommode, Tisch, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, 2 Spiegelstühle, 2 Schränke, ein Spiegel, gute Betten, Kleidungsstücke u. dgl. m. 650 Gegenstände hierzu verb. angenommen. Postle, Auctions-Commissar.

Auction.

Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, verkaufe ich auf dem **Äderberge** in Giebichsteden auctionswürdige einige **Wäschstücke**. Schröder, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 14. d. Mts. Nachm. 2 Uhr soll **Schülerhof 21** ein seit neues **Geißler'sches Billard** mit vollständigem Zubehör öffentlich mit bieten und gleich nach Zahlung verkauft werden. Otto Radestock, Auctionator.

Brennholz-Auction.

Mittwoch Nachm. 3 Uhr **Jägerpl. 9**.

Verpachtung.

Die **Köthler'schen Ackergeräth** zu **Zunnenrode Nr. 1 und 4** mit einer Fläche von zusammen 276 Morgen, einschließlich 7 1/2 Morgen Wiese, sollen mit totem und lebendem Inventar von **Johanni d. S.** ab auf 9 Jahre verpachtet werden. Ich bin mit der Verpachtung beauftragt und fühne die Bedingungen mit mir, sowie auf dem Gute Nr. 4 zu Zunnenrode einsehen werden. Nordhausen, den 12. April 1880. Der Notar Traeger.

Haus-Verkauf.

Das Grundstück **Unterberg 18** soll ordnungsgemäß als freier Sand verkauft werden. Näheres daselbst.

Ein neues Haus.

in der Nähe von **Leipzig**, in welchem **Bekantation, Material, Holz u. Kohlenhandel** mit Erfolg betrieben wird, in der **Königl. Käsch. Landesversicherung** mit 24,140 Mark versichert ist, soll veräußert werden unter der **Bedingung** verkauft werden. Zur Uebernahme genügen 7000 Mark. Näheres sub **V. 5106** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Windmühlen-Verkauf.

Das bei **Delitzsch** belegene, früher **Eisenbahn** für Windmühlengrundstück nebst Wohnhaus, großer Scheune und Stallung, **Wasserkraft** mit circa 1 1/2 Morgen großen Obst- und Gemüsegärten und circa 3 Morgen Acker 1. Kl., alles in bestem Zustande und guter Mahlmühle, will ich **Freitag den 16. April cr.** Vormittags 11 Uhr im Grundstücke selbst unter sehr günstigen Bedingungen meistbietend versteigern. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, jedoch hat jeder Bieter **1/2 Mark** Caution zu erlegen. **Delitzsch**, den 7. April 1880. Winter, gerichtl. Taxator.

Eine Bäckerei.

mit **Inventar** auf dem Lande zu **Verkauf**. Näheres Ansuchen an **H. R. 4881** an **Rud. Mosse, Annovener-Exp. Leipzig**.

Eine flotte Landbäckerei.

zu **Verkauf** gesucht. Best. **Wdr.** mit **Waren** werden ab **C. G. 9583** an **J. B. J. B. & Co. eb.**

Compagnon-Gesuch.

Für eine **Einhandlung** wird ein **junger thätiger Compagnon** mit einer Einlage von **20-30,000 M.** bedürftig Erweiterung gesucht. Offerten unter **H. G. 182** an **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** einzuweisen.

1500 Thlr. find zum 1. Juli auf ein Ackergrundstück auszuliehen.

Zu erfragen in der **Annovener-Exp.** von **C. Grätz**, gr. Markstraße 7.

9000 Mark

werden zur ersten Hypothek z. 1. Juli oder später gesucht. Abzinsen auf **D. 4132** an die Exped. d. Zig. erbeten. Unterhändler verbeten. (619)

Tüchtige Zimmergesellen

heißt ein **Zimmergeselle** **Einem Lehrling sucht** **Fr. Conrad, Stellmachereifer,** **Leipzigstraße 95/96,** **Wagenfabrik von Statte & Sohn.** **Tüchtige Züngerin** auf **Heisen** und ein **Komiker** können sich bei **Wittelschlag Nr. 48, Tr. 6** von der **Wortl.** (628)

als Lehrling

unter günstigen Bedingungen. **Buchhandlung des Waisenhauses** in Halle. (625)

Ein Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen in meiner **mechanischen Werkstatt** Aufnahme. **O. Berger, Charlottenstraße 7.**

Ein Lehrling

Eckstein, Buchbinderstr., Barfüßerstr. 16.

Stellen-Gesuch.

Ein **junger kräftiger Mann** sucht eine Stelle als **Comptable-Lehrling** auf ein **großes Gut** durch den Agenten **W. Annalt** in **Zangerhausen.**

Kräftiger Laufbursche

gesucht **M. Waitsgott.**

Ein Hausbursche

z. 15. d. gel. **A. W. Berger, Schmeerstraße 15.**

Ein kräftiger Hausbursche

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. **Angust Peter, Königstr. 20a.**

Eine geübte Schneiderin

findet Beschäftigung. Dolebit werden auch junge Mädchen z. Verren angenommen. **Mathewerder 3a.**

Ein junges Mädchen

das sich in der **Wirthschaft** ausbilden will, kann ein Unterkommen finden in einer anständigen Familie. Näheres in der **Expedition** dieser Zeitung. (148)

Ein eheliches Mädchen

d. außerhalb wird gesucht. **Schmeerstraße Nr. 5.**

Ein Mädchen

z. 15. April u. 1. Mai gute Stellen bei **Frau Klar, K. Ulrichstr. 6.**

Ein junges Mädchen

zur **Wartung eines Kindes** gesucht **Halle a/S., Mühlweg 42.**

Landwirthschaftlerinnen

zum 1. Juli gesucht. **Feld- u. Hofverwalter u. jüng. Wamfels** suchen bald Stelle durch **Fr. Doppsade, gr. Schlämm 10.**

Haus- und Kinder mädchen

mit g. Zeug. suchen 15. April u. 1. Mai Stelle. **F. Deparade, gr. Schlämm 10.**

Stelle = Gesuch.

Ein geb. Mädchen aus **Weimar**, welches einen **bürgerl. Hauspost** selbstf. führen kann, sucht per **1. oder 1. Mai** Stellung. Offerten unter **H. P. 190** beif. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Stelle gesucht

für eine **Landwirthschaftlerin**, in der **Widwirthschaft**, **Verwaltung** und **feinen Küche** erfahren, auch mit sehr gut. **Attel, Hof. od. 1. Mai** auf einem Gute d. **Frau Wölscher, Kuttelvorst 5.**

Küchinnen u. arbeitsf. Mädchen

find. sof. u. 1. Mai Dienst durch **Fr. Wendler, Trüdel 9.**

Landwirthschaftlerinnen, Jungfern, Köchinnen u. Kinderfrauen

erhalten sehr gute Stellen sofort und später. **Engagement suchen: eine alt. sehr tücht. Landwirthschaftlerin, 1 Verkäuferin**, für **Wochenarbeits**, **passend, jüngere Köchinnen**, **einige aufständ. Economenstöcker** zur **Erleumung** der **Wirthschaft** gegen **Lehrgeld**. Näheres durch **Emma Lerche, gr. Schlämm 14.**

Mädchen auf Hofen

suchen **O. Janowsky, Rathhausgasse 14.**

Ein Küchenmädchen

wird zum sofortigen Eintritt gesucht in **Nesse's Hotel** zur **Stadt Berlin**. Ein **Schulmädchen** sucht eine Stelle bei **Kinder Schüllershof 16 bei Wener.**

Junge Damen

finden **Orth** und **Hülfe** sowie **freundliche Aufnahme** unter **Discretion** bei **Frau Johanne Hachner, Harggasse 5** in **Halle a/S.** (619)

5 bis 6 geübte Patzarbeiterinnen

finden lohnende Beschäftigung. **Filiale Halle, Leipzigerstr. 54.**

Für Wicknäherinnen.

Auf **Überhand** geübte **Arbeiterinnen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Leipzigerstr. 7.**

Die Zeitzer Kunst-, Druck- und Schönfärberei sowie chem. Waschanstalt befindet sich jetzt Alter Markt 34.

A. May, Halle a/S, pharmaceut. Magazin, Comtoir: Alter Markt Nr. 9.

Einrichtungen vollständig. Apotheken u. Drogenhandlungen Haus-, Reise- und Taschen-Apotheken etc.

find durch mich zu beziehen. Die Preise richten sich nach der Eleganz. Vorfälligen Art werden angenommen, prompt und billig angefertigt.

Am heutigen Tage übergab ich Geschäft und Werkstatt an Herrn Gustav Klöppel, Mechaniker aus Giesleben, und bitte, das mir seit 30 Jahren geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen.

H. Marx, Mechaniker.

Bezugnehmend auf Vorstehendes erlaube ich mir die Anzeige, daß ich das von Herrn H. Marx innegehabte Geschäft nebst Werkstatt unter der Firma:

H. Marx Nachfolger, Gustav Klöppel, Mechaniker.

am heutigen Tage übernommen habe. Ich werde heute fort, wie das ihm geschenkte Vertrauen durch gute Arbeit und prompte Ausführung bei billiger Preisstellung zu erhalten und bitte deshalb um gütige Berücksichtigung.

Gustav Klöppel.

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

mit Genehmigung hoher Regierung. Ziehung am 25. April d. J.

Bei dieser nun allgemein beliebten Lotterie kommen sehr elegante Gewinne mit vier und zwei Pferden belohnt und höchster Schätzung, ferner 60 der schönsten Reit- und Wagenpferde nebst vielen Hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Vertheilung.

1 ganze Loos für 4 Mark, 12 ganze Loose für 45 Mark

gegen Einfindung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Loosbesitzer erhält nach erfolgter Ziehung die Gewinnliste franco und gratis übersandt. Um allen Ansprüchen genügen zu können, wollen man Vorfälligkeiten baldigt machen und werden solche nach Eintreffen sofort effectuirt.

D. F. Seipp

Herrmannstrasse Nr. 26 in Frankfurt a. M.

10. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung: am 31. Mai 1890. - Hauptgewinn: 6000 M Werth. Loos: à 3 Mark sind zu beziehen durch General-Agenten Carl Krebs in Quedlinburg.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Diese Sorte sind zu haben bei: J. Barck & Co., J. Neumann's Cigarrengeschäfte, Steinbrecher & Jasper, R. Peanne, J. R. Strässner, Gustav Thielicke, Knautsch-Vorstadt in Halle a/S.; A. F. Hartmann in Dömitz; Louis Zehender in Wertheim; Th. Merkel in Giesleben; H. Hattenrauch in Altleben a/S.; A. Baldamus in Sülzfeld; L. Schmidt u. L. Mogg in Srehna; F. H. Langenbecker und F. C. Demant jun. in GutsMuths; Carl Brandt in Zeitz; K. Schreck, Kurhild in Nostleben all.; A. Mahler in Dürrenberg; Wilhelm Löchel u. Emil Angermann in Quedlin; Gustav Schöneburg in Bibra i/Bü.; Carl Beyer in Wiehe; H. Schirmmeister in Seeburg a. C.; H. Pusch in Sehrungen; Rud. Angermann in Sodenmüssen; F. Hartmann und W. Schneider in Querfurt; Carl Krebs in Zeitz; Richard Krahmer in Zeitz.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die Versicherungsgesellschaft „Thurialgia“ in Erfurt gewährt Versicherungen gegen alle vorerwähnten Vorfälle, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europas zu Stande kommen, gleichviel ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jede Vernehmung der Drohkraut, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die Prämien betragen für je 3000 Versicherungssumme auf die Dauer von 8 Tagen M. -30 S., von 1 Monat M. -75 S., von 3 Monat M. 1 50 S. und von 1 Jahr M. 3.-

Polizen sind unter Angabe des Vorn- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in Halle a. S. bei dem Hauptagenten Herrn Theodor Lange zu haben.

Griechische Weine

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausge- wählten Sorten 19 Mark



aus Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin versehen mit - Flaschen u. Kiste frei - zu

J. F. Menzer, Nedargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Modes. Das Fuß- und Modewaren-Geschäft von Frau A. Koeppe, Markt 24.

ist mit allen Neuheiten der Saison assortirt und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Blitzableiter

neuester, bedachtreifer Confection, wie ich sie für städtische Behörden, Magazine, Kirchthürme etc. den verschiedensten Verhältnissen entsprechend aufstelle, empfehle unter Garantie.

F. May, Halle a. S., Fabrik Königsstraße 14.

644



Moras haarstärkendes Mittel erfunden 1882.

Seit 23 Jahren in der ganzen Welt eingeführt und als das feinsten, angenehmen und für den Haarruche wirksamste Toilettenmittel beliebt. Bewirkt in 3 Tagen die Schuppenbildung und das Fallen der Haare. Erhält deren Wachstum ohne Unterbrechung. Preis pr. 1/2 Fl. 2 M., 1/4 Fl. 1 M. 25 H.

Man wird darauf achten, dass das Blizquell jeder Flasche und der Stempel des eingedrucks Fabrikmarks in rother Farbe tragend muss. Depot in Halle a/S. bei Albin Barth, Schmeerstr. 39, und Oswald Niedermann, Volkstheater 3.

Für Landwirthe.

Unter Lager von glasierten Fuß- und Viehdreppeln, Schweine-trigen, Abzugsrinnen, Zehenschuhen zu Abfuhrleistungen, Draumähdern in allen Weiten, künstliche Mäherwerke zu Selbstleistungen etc., sowie Düngezeug vorzüglichster Qualität halten zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Ed. Lincke & Ströfer, Mühlweg 1.

Nesse's Hôtel zur Stadt Berlin

empfeilt seine gut und gemüthlich eingerichteten Restaurants-Räume mit französisch, Specialität: Berliner Weibier, ff. Lagerbier von Wilhelm Bauffuss und Erlanger-Bier. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Gleichzeitig empfiehe dem geehrten reisenden Publikum meine neu restaurirten Fremden-Zimmer.

Sochachtungsvoll

C. Nesse.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Concert

Eduard Strauss

aus Wien.

Alle Nähere durch Plakate bereits bekannt.

Der Voraz des Vereins zur Erhaltung von Freiheiten für arme Kranke wird in nächster Zeit stattfinden und bitten wir etwaige Gaben für denselben bis zum 28. April an die Unterzeichneten abzugeben.

Der Verein hat im vergangenen Jahre 18 Kranke dem Diaconissen-Anstalt übergeben und für diese 646 Pfennige bezahlt, außerdem hat er 10 Kranke in der Augenheilanstalt des Herrn Professor Dr. Graefe 148 Tage unterhalten. Die meisten der Patienten sind vollständig hergestellt worden.

Indem wir für die Bewilligung danken, die dem Verein bisher zu Theil geworden ist, bitten wir zugleich, denselben ferner in der Ausübung seiner Aufgabe durch Beiträge an Geld oder Verkaufsgegenständen, sowie durch Einkauf auf dem bevorstehenden Bazar unterstützen zu wollen.

Der Vorstand

Lina Mühlmann, Johanna v. Kallenborn, Emmy Bethcke, Friederike Giesbrecht.

Mecklbg. Pferde-Lotterie.

Ziehung 26. Mai a. c. Hauptgewinn i. W. u. 10.000 M. ferner 60 edle Pferde u. 9000 leinere Gewinne. Loos: à Stück 3 M.

Quedlin. Pferde-Lotterie.

Ziehung 31. Mai 1890. 1250 Gewinne. Preis der Loos 3 M. Cassel. Pferde-etc. Lotterie

Ziehung 2. Juni a. c. 1500 Gewinne. Preis der Loos 1 M. Loos: zu obigen Lotterien empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt.

J. Barck & Co., Annoncen-Expd., gr. Ulrichsstr. 47, 1.

Messina - Apfelsinen

die Beste ca. 200 Stück, von 17-19 M. C. Müller Nachfolg.

Särge

in allen Größen und zu jedem Preise sind stets vorräthig und werden binnen 24 Stunden nach jedem Orte frei geliefert von

Richard Bauer, Fischer-Werft, Schaafstädt.

Stich- und Platt-Druckerei nimmt an Kell, an der Halle 15.

Von Ia. Schwedischer Dampf-Schlammkreide

traf erste Sendung in feinsten Qualität ein und empfiehlt Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.

Rath in Krankeitsfällen jeder Art, namentlich bei Nervenleiden, Rheuma, Magenkatarrh, chronischen Magen- und Unterleibsleiden, gegen Bettläger, Gelbucht, Weichsucht, Blässe, Epilepsie, Krampfadern, Keuchhusten, Keigen, Bandwurm entferne ich in einer Stunde sicher u. gefahrlos.

Spezialität von jetzt ab Sonntag, Sonntag und Montag in meiner Wohnung Lindenstr. 16 und Südstr. 2. Barteky, Apotheker, NB. Das Wafler ist stets mitzubringen.

Sofort zu leihen oder zu kaufen ge- sucht, neu oder gebraucht: 1 Wasserheizungs-Dampfmaschine von 21-25 Pferdekraft. 2 Dampf-Hessel von je 60-80 Qm Seifenschale. 3 Druckmaschinen, davon 2 je 100 m lang, doppelt wirkend, mit 26 bez. 21 cm. Kolbendurchmesser und gemeinschaftl. Steigrohr, 1 nur 61 m lang mit 12 cm. Kolbendurchmesser. Adressen mit billiger Preis-angabe befördert an N. 5131 Kund. Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.

Chambagnerfließen f. Töpferplan 3, 1. Sopha, Secret, Tisch, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Niederbänke, Weich- stühle verl. Kleiner Schrank 10. 1 Grabstein verl. gr. Klausstr. 3, D. v. v. Sopha, Matratzen u. Bettstellen emp- fänglich Finf, Tapes, gr. Ulrichstr. 52.

In allen Buchhandlungen vorräthig: Mütterlicher Rath an meine Tochter, wie sie die glückliche Gattin, Mutter und Hausfrau werden könne. Von Sophie Sinteris. 3. Auflage. Geb. 3 M., fein geb. 4 M. Verlag von Otto Hendel in Halle.

Statt in Gerichts- und anderen Angelegenheiten wird ertheilt im Sinne des Zimmermeisters Herrn Bohme in Zeitzenthal. Dasselbe wird auch jede schriftliche Arbeit gewissenhaft angefertigt.

Einem geehrten Publikum von Gie- bichenheim empfehle sämtliche Colonialwaaren besser Qualität zu billigen Preisen. Herrn Heinrich Adolfsenstr. 16.

Dr. med. Heinze,

Specialarzt für Hals- und Kehlkopfkrankheiten I. L. 2611 in Leipzig, wohnt von heute ab Pfaffenendorferstrasse 24, I.

Gardinen-Gelegenheitslauf

3/4 br., 40 Ell., vorzüglich gewirkt, 6 M. 25. 3/4 br., 40 " " " " 7 " 50. 1/2 br., 40 " " " " 8 " 25. 1/2 br., 40 " " " " 10 " 25. 1/2 br., Dopp. 3/4 br., 14 u. 16 M., schwere Waare 18 M.

2 Hüß, Sandbücher u. Servietten, Tischentwässer in feinen reinen Farben haltbar.

Buckskin, moderne Dessins,

Mtr. 4 1/2 u. 5 1/2 M., extra Qual. 6 1/2 u. 7 M. Buckskin-Rester und Compons Meter 3/4 u. 4 1/4 M., extra Qual. 5 M. G. Goldstein, Yorh. Gsch. Leipzig, Brühl 78, II.

F. W. Berger

Schmeerstr. 15 u. Poststraße 4. Besten u. Soger's Kinderwagen, Korbmöbeln u. Korbwaaren.

Ein neuer Handwagen ist billig zu verkaufen Centergasse 3.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 14. April 1890. 10. Opern-Ensemble-Gastspiel vom Herzogl. Hoftheater zu Altenburg. Alexander Stradella. Romantische Oper in 3 Acten von F. von Flotow.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Frisches Wag- und Kaffeeuchen.

Kaye's Restaurant,

Poststraße. (früher Nesse), empfiehlt einen guten und feinsten Mittagstisch zu 75 Pfennig, sowie Früh- und Abendstamm à 30 Pfennig, und ein Glas ff. Aelten-Bier.

Stadtgarten.

Empfeilt Berliner Weibier.

Verein für Erdkunde.

Stiftungsfest am Mittwoch den 14. d. Mts. (unter Vorfälligkeit der Damen). Vortrag des Herrn Dr. Pechuel-Löschke: Ueber die Wale, ihre geographische Verbreitung und ihren Fang. Die Sitzung beginnt um 7 Uhr. Kirchhoff.

Derr Mansfelder Varrren.

Zunmerktstahle punkte achte große Gemmeide, wuderau zu Weibchen freundschaftlich eingeladen wären. Bitte ihm gären geläbt. Derr Vordstand.

Kalbe u. 100.

Stenogr. Verein nach Stolze. Mittw. 8 Uhr. Gumbriun, Bärgaffe.

Jahrscher Turverein

Abends 8 1/2 Uhr Uebung im „Festball“. Der Vorstand.

Die Volkstüde

befindet sich Rathsgang, 7 im Hofe. Karten für die ganze Portion à 25 S., für die halbe à 13 S. werden in der Küche feilt, sowie auch bei Herrn Diermann, Geißecke u. Gumbriun, gelien-Gte, und bei Herrn Delfson, Reichsmieden 10, verkauft.